



MEDIENINFORMATION

SPERRFRIST: Donnerstag, 5. Februar 2009, 11.30 Uhr

Nach erfolgreichem 2008 zielt die Wirtschaftsförderung auf qualitatives Wachstum

Vor dem Hintergrund des wirtschaftlichen Abschwungs und unsicherer Zukunftsaussichten präsentiert die Wirtschaftsförderung für das Jahr 2008 eine erfolgreiche Bilanz ihrer Tätigkeit. Während 350 Neugründungen und Zuzüge im Kanton registriert wurden, konnte die Wirtschaftsförderung 20 Ansiedlungen begleiten. Der Aktionsplan 2009 konzentriert die Aktivitäten der Wirtschaftsförderung hauptsächlich auf qualitatives Wachstum. Dabei sollen insbesondere Unternehmen in den Branchen Aviatik und Mikro-Nanotechnologie gezielt bearbeitet werden. Der persönlichen Ansprache entsprechender Unternehmen im Umfeld der Standortpromotion kommt dabei grosse Bedeutung zu.

Schwieriges wirtschaftliches Umfeld als Chance

Die Krise, in welche die Weltwirtschaft wegen den unglaublichen Exzessen in der Finanzwirtschaft geraten ist, hat alle getroffen und böse überrascht. Im Kanton Nidwalden haben sich die Auswirkungen bisher noch nicht stark gezeigt. Ob dies weiterhin so bleibt, ist im Moment ungewiss. Anzeichen dafür machen sich bemerkbar, indem verschiedene Betriebe Kurzarbeit angemeldet haben. Die Exportwirtschaft sieht sich mit einem Rückgang der Bestellungen konfrontiert.

Diese wirtschaftliche Lage ist sicherlich für die Wirtschaft und auch die Wirtschaftsförderung eine Chance. Mit enormem finanziellem Aufwand steigern viele Länder ihre Attraktivität als Standort für Ansiedlungen und technologische Entwicklung. Nidwalden will diese Aufwendungen nicht mit Steuergeldern überbieten. Vielmehr soll sich der Wirtschaftsstandort mit Schlagfertigkeit und kurzen Entscheidungswegen profilieren. Das ist aber nur möglich, wenn sich auch die Behörden und die Verwaltung für die Anliegen der Wirtschaft einsetzen. Das ist eine Herausforderung, der sich der Kanton, die Gemeinden und nicht zuletzt auch die Korporationen stellen müssen.

Erwartungen bei den Ansiedlungen der Wirtschaftsförderung übertroffen

Der Schwerpunkt der Aktivitäten der Wirtschaftsförderung lag im vergangenen Jahr auf der Promotion des Standorts Nidwalden in Deutschland. Die OSEC Business Network Switzerland hatte im Auftrag des Bundes Investorenanlässe in verschiedenen deutschen Städten organisiert. Es konnten dort wertvolle Kontakte geknüpft werden, die auch bereits zu Ansiedlungen in Nidwalden führten.

Die bereits 2007 erfolgreich durchgeführten eigenen Wirtschaftsveranstaltungen wurden auch im vergangenen Jahr fortgesetzt. In Form einer fiktiven Zugreise wurden von kompetenten Referenten aus der Steuer- und Unternehmensberatung, der Treuhandbranche und der Finanzwelt die Themen einer Standortverlagerung von Deutschland in die Schweiz vorgestellt. Die Wirtschaftsförderung Nidwalden war Organisator, Moderator und Gastgeber dieser Anlässe.

Über 60 Persönlichkeiten aus dem In- und Ausland haben am «Nidwaldner Schlüsseltreff» teilgenommen, welcher zum ersten Mal durchgeführt wurde. In Kooperation mit dem Steueramt wurden Treuhänder, Berater und Rechtsanwälte eingeladen, welche aktiv den Kanton Nidwalden bei der Ansiedlung von Unternehmen und Privatpersonen unterstützen. Mit diesem Anlass wurde ihnen der Dank und die Wertschätzung für die permanente Promotion des attraktiven Standorts Nidwalden überbracht.

Wie erfolgreich das Jahr 2008 war, zeigen folgende Zahlen. Es wurden 350 neue Unternehmen angesiedelt, wovon 268 Neugründungen und 82 Zuzüge. Das bekannteste neu zugezogene Unternehmen ist die mondoBIOTECH AG, welche im Kloster Stans einen neuen Standort gefunden hat. Mit dieser Ansiedlung ist es gelungen einen prominenten Vertreter der Biotechnologie nach Nidwalden zu bringen.

Die Wirtschaftsförderung war mit 112 Interessenten im Beratungsgespräch. Mit 20 Unternehmen wurde der Prozess vom Erstkontakt bis zur Ansiedlung begleitet. Die Website der Wirtschaftsförderung als Informationsplattform für Standortfragen wurde 8500 Mal besucht, was 24 Besucher pro Tag ergibt. Vertreter aus den Branchen Gewerbe, Handel, Logistik, Software und Dienstleistungen sind ebenso unter den neu zugezogenen Unternehmen zu finden wie Holdings. Untervertreten sind die produzierenden Unternehmen, welche grössere Grundstücke oder freie Produktionsflächen benötigen, die im Kanton in ungenügender Anzahl im Angebot sind.

Die Präsenz der Pilatus Flugzeugwerke fördert das Interesse von Investoren am Flughafen Buochs, ziehen sich doch Firmen derselben Branche gegenseitig an, um Synergien zu nutzen. Solange die Zukunft auf dem Flughafen für neue Investoren nicht geklärt ist, können mögliche Projekte nicht zur Realisierung gebracht werden.

Das in Kooperation mit Pro Wirtschaft entwickelte neue Magazin W.I.N. ist in der Bevölkerung und bei den Hotel- und Tourismusbetrieben mit hoher Akzeptanz aufgenommen worden. Das Magazin wird zwei Mal pro Jahr an alle Haushalte im Kanton Nidwalden und in Engelberg verteilt. Es berichtet über das Leben, Wohnen, Arbeiten und die Kultur in unserer Region.

2009 im Zeichen der Fokussierung auf gezielte Marktbearbeitung

Für Nidwalden drängt sich auch 2009 eine Teilnahme am OSEC-Programm für Deutschland auf. In diesem Land wurde bisher eine sehr gute Aufbauarbeit geleistet, die vor allem in den vergangenen zwei Jahren durch intensive Zusammenarbeit mit externen Kontaktpersonen unter Einbezug weiterer kantonaler Stellen zu einem Netzwerk von Experten ausgebaut werden konnte. Hier soll in diesem Jahr aufgesetzt werden

Die beschränkten Ressourcen für Wohn- und Gewerbeland setzen jedoch den Promotionsanstrengungen auch Grenzen. Die Wirtschaftsförderung will deshalb qualitatives Wachstum fördern. Ausgehend vom vorhandenen Unternehmens- und Technologiebestand sollen die Branchen Aviatik und Mikro-Nanotechnologie durch die Ansiedlung von neuen Unternehmen gestärkt werden. Das bedingt die persönliche Ansprache entsprechender Unternehmen und Forschungsinstitutionen im In- und Ausland. Hochschulen und Forschungszentren sind eine wichtige Quelle für neue Produkte, Technologien und Werkstoffe. Zahlreiche Firmengründungen entstehen als Start Up's aus Hochschulen. In der Zusammenarbeit mit Hochschulen soll Nidwalden als Standort für Jungunternehmer stärker positioniert werden.

Einen wichtigen Erfolgsfaktor für zukünftiges Wachstum stellt der Flugplatz dar. Dieser ist ein Profilierungsmerkmal und ein Multiplikator zur Generierung von Neuinvestitionen. Die weitere Entwicklung auf dem Flugplatz wird deshalb von den Investoren sehr genau beobachtet.

In Zukunft wird sich die Wirtschaftsförderung stärker als bisher auch in der Bestandespflege und der Standortentwicklung engagieren. Damit konzentrieren sich die Aktivitäten auf die drei Bereiche: Standortpromotion und Ansiedlungsberatung, Bestandespflege und Standortentwicklung.

Die stetige Pflege des Kontakts zu den bestehenden Unternehmen im Kanton ist eine wichtige Aufgabe der Wirtschaftsförderung. Zusammen mit «Pro Wirtschaft» und der Abteilung Industrie, Gewerbe und Arbeit werden die Aufgaben der Bestandespflege zukünftig wahrgenommen. Das gesamte Serviceangebot der Wirtschaftsförderung steht allen Unternehmen und Organisationen im Kanton zur Verfügung. Sie sind die wichtigsten Botschafter für den Wirtschaftsraum Nidwalden und sollen deshalb auch entsprechend gefördert werden.

In der Standortentwicklung sind Potentiale zu identifizieren und mit geeigneten Massnahmen zu Projekten zu entwickeln. Dazu gehören neue Gewerbe- und Büroflächen aber auch die Zusammenarbeit mit bestehenden Institutionen wie beispielsweise dem MCCS, den Hochschulen und die Begleitung aktueller Projektentwicklungen (z.B. Bürgenstock, Naturpark Urschweiz).

Erste positive Erfahrungen mit der Neuen Regionalpolitik

Mit der Schaffung des kantonalen Umsetzungsprogramms 2008 bis 2011 wurden im Jahr 2007 die Voraussetzungen für die Umsetzung der Neuen Regionalpolitik (NRP) des Bundes in Nidwalden geschaffen. In einer Programmvereinbarung sicherte dann der Bund dem Kanton 1,4 Mio. Franken Darlehen und 1,1 Mio. Franken à-fonds-perdu-Beiträge für die vier Jahre zu. Der Kanton hat die gleichen Mittel als Äquivalenzleistung einzusetzen. So stehen insgesamt 5 Mio. Franken zur Unterstützung von NRP-Projekten zur Verfügung. Zusammen mit dem Regionalentwicklungsverband Nidwalden/Engelberg (REV) wurden die Vollzugsstrukturen erarbeitet. Neben dem Bereitstellen von Gesuchsformularen und Anleitungen zu Geschäftsplänen wurden auch Check-Listen für die Beurteilung der eingereichten Projekte erarbeitet. Im Jahr 2008 sind insgesamt sechs Projekte eingegangen worden. Sie wurden vom REV und der kantonalen Fachstelle bearbeitet. Diese Eingaben reichten von einzelnen Ideenskizzen über umfangreiche Unterlagen bis zum vollständigen Businessplan. Folgende Projekte der NRP wurden eingereicht und sind in Bearbeitung:

- Regionen der Sbrinz-Route
- Schaukäserei Klewenalp
- Sesselbahn Haldigrat
- Bike Arena Emmetten
- Bergarena Obwalden und Nidwalden
- Naturpark Urschweiz (Gesuchsphase)

Verschiedene dieser Projekte stehen unmittelbar vor der Genehmigung durch den Regierungsrat. Insgesamt wurden positive Erfahrungen mit dem Vollzug der Neuen Regionalpolitik in Nidwalden gemacht. Das Zusammenspiel zwischen dem REV und der kantonalen Fachstelle hat sich bewährt. Neue Gesuche können bei der Geschäftsstelle des REV eingereicht werden. Dort findet sich auch Beratung hinsichtlich dem weiteren Vorgehen bei der Entwicklung und der Einreichung von Projektideen.

RÜCKFRAGEN

Regierungsrat Gerhard Odermatt, Volkswirtschaftsdirektor, Dorfplatz 7a, 6371 Stans, Tel. 041 618 76 50

Hans-Peter Lüthi, Leiter Wirtschaftsförderung, Dorfplatz 7a, 6371 Stans,
Tel 041 618 76 64

Hanspeter Schüpfer, Vorsteher Amt für Wirtschaft und Standortentwicklung, Dorfplatz 7a,
6371 Stans, Tel. 041 618 76 51

Stans, 05. Februar 2009